



48. Deutscher Steuerberatertag: Jetzt anmelden!

Interesse geweckt – und nun?

Ab Mai können Sie sich Ihr Ticket zu jeder Menge Wissen und Austausch unter www.steuerberatertag.de sichern.

Bis zum 31.07.2025 zahlen Frühbucher 729 Euro zzgl. USt (regulärer Preis: 849 Euro). Bleiben Sie auf dem Laufenden auf der Website – detaillierte Informationen zu Format, Akteuren und Inhalten finden Sie auf:



Die Jahreskonferenz des DStV bietet neben einem umfangreichen Fachprogramm und einer großzügigen Fachausstellung auch reichlich Gelegenheit zur Netzwerkpflge. Der 48. Deutsche Steuerberatertag findet vom 19. bis 21.10.2025 in Den Haag, Niederlande statt.

Worauf können Sie sich freuen?

Im World Forum Den Haag erwartet Sie eine Mischung aus hochkarätigen Impulsen aus Politik und Verwaltung, vertiefenden Vorträgen zum Steuerrecht sowie kurzweiligen Workshops zu wesentlichen Fragen des Kanzleimanagements auf mehreren parallelen Bühnen. Zwischendurch gibt es viel Raum für persönliche Begegnungen. Treffen Sie alte Bekannte oder erweitern Sie Ihr Netzwerk in der Networking Lounge, in der Fachausstellung oder bei unserem Rahmenprogramm: Gala Dinner,

Party, Stadtrundfahrt und der Empfang am Sonntagabend bieten die perfekte Umgebung für angenehme und inspirierende Gespräche. Ein besonderes Highlight ist wieder die umfangreiche Fachausstellung, bei der Ihnen altbekannte Partner und kreative Startups ihre innovativen neuen Produkte vorstellen.

Warum Den Haag?

Den Haag, bekannt als das politische Zentrum der Niederlande, bietet eine einzigartige Mischung aus Geschichte,

Kultur und Moderne. Die Stadt beherbergt zahlreiche internationale Organisationen und Gerichte, was sie zu einem idealen Ort für eine Konferenz macht, die sich mit rechtlichen und steuerlichen Themen befasst. Zudem bietet Den Haag eine wunderschöne Küstenlinie und zahlreiche Sehenswürdigkeiten, die Ihren Aufenthalt unvergesslich machen werden.

Der Koalitionsvertrag: DStV-Überblick und Positionen

CDU, CSU und SPD haben „Ja“ gesagt zum Koalitionsvertrag. In über 140 Seiten ist einiges enthalten. Der DStV gab der Praxis einen Überblick über wesentliche Maßnahmen. In seiner Reihe „DStV zum KoaVertrag“ hat er 11 Pläne mit besonderer Relevanz für die steuerberatende Praxis genauer unter die Lupe genommen.

Rund ums Steuerrecht, zu Digitalisierung und Bürokratieabbau sowie zu EU-Gesetzgebung sind viele Regelungen im Koalitionsvertrag enthalten. Auch zu berufsrechtlichen Themen sowie zu Förderungsmaßnahmen findet sich einiges in dem Papier. Alles wichtige Inhalte für den steuerberatenden Berufsstand.

Für die Praxis

02

Damit die Beratungspraxis den Überblick über das umfassende Regierungsprogramm behält, hat der DStV eine tabellarische Übersicht über die wichtigsten Maßnahmen aus Steuersicht erstellt: **„Der Koalitionsvertrag auf einen Blick“**

DStV frühzeitig am Ball

Seit Anfang Mai 2025 ist die Reihe „DStV zum KoaVertrag“ gestartet. Der



DStV beleuchtet darin ausgewählte Maßnahmen im Koalitionsvertrag genauer – und gibt seine Einschätzung hierzu ab. Im ersten Beitrag prüfte er etwa die im Koalitionsvertrag aufgeführte Steuerfreiheit der „Aktivrente“ (**DStV-Info vom 05.05.2025**). Er regte an, dass die steuerlichen Anreize auch Selbständigen und Unternehmern zugutekommen sollten.

Die Reihe greift zudem folgende, geplante Aspekte aus dem Koalitionsvertrag auf:

- die Vereinfachung der Rentenbesteuerung (**DStV-Info vom 07.05.2025**),
- die Einführung einer Arbeitstagepauschale (**DStV-Info vom 20.05.2025**),
- die Steuerfreiheit von Überstundenzuschlägen,
- die Weiterentwicklung der Einfuhrumsatzsteuer,
- die Fortentwicklung des Optionsmodells und der Thesaurierungsbegünstigung,
- die Maßnahmen zur degressiven Abschreibung,
- die Einführung der Selbstveranlagung bei Kapital- und Personengesellschaften,
- die Erweiterung der Registrierkassenpflicht,
- die Verbesserungen beim Statusfeststellungsverfahren und
- die Erleichterungen bei den Schlussabrechnungen der Corona-Hilfen. ■

Gemeinsam Jugendliche für die Steuerkanzlei begeistern

/// Kolleginnen und Kollegen sind die besten Botschafter für unsere Arbeit!
/// Material zur Ansprache junger Menschen können Sie jetzt auf der Seite der Initiative GEMEINSAM handeln! herunterladen.

Mit unserer Kampagne #zahltsichausbildung werben wir deutschlandweit um Nachwuchs für unsere Kanzleien. Aber auch Steuerberaterinnen und Steuerberater können aktiv werden! Auf der Seite der Initiative GEMEINSAM handeln! gibt es jetzt Banner, Social Media Posts, Anzeigen und Flyer zum Download. Für Besuche bei Schulen und Ausbildungsmessen kann außerdem eine

Power-Point-Präsentation heruntergeladen werden. So können Steuerberaterinnen und Steuerberater die Kampagne noch leichter für sich nutzen und gleichzeitig dazu beitragen, dass es auch in Zukunft engagierten Nachwuchs für unsere Kanzleien gibt. Die Werbemittel finden Sie hier: **Veranstaltungen & Materialien | GEMEINSAM handeln!** ■

Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten?
EIN JOB, DER SICH AUSZAHLT.
SAFE

Jetzt abwechslungsreich und zukunftsicher Karriere machen.
zahltsichausbildung.de

EINE INITIATIVE VON
BStBk | DStV | DATEV

DStV zeigt klare Kante: EU-Mittel für hochwertige Berufsrechte einsetzen

In seiner **Stellungnahme** zum MFR forderte der DStV die Verwendung von Finanzmitteln für eine effektivere Verwaltung und Besteuerung. Zudem drängte er auf hohe berufsrechtliche Standards in den Steuerberufen der Mitgliedstaaten. Schließlich soll eine Vereinfachung komplexer Bestimmungen bei Abschlussprüfung und Rechnungslegung gefördert werden.

„Am Gelde hängt – zum Gelde drängts.“

Das leicht abgewandelte Zitat aus Goethes Faust ist eine politische Binsenweisheit, die auch für die EU ihre Gültigkeit besitzt. Schließlich sind es die zur Verfügung gestellten Finanzmittel, die die Umsetzung der EU-Politik erst ermöglichen. Mit ihren Programmen/Fonds unterstützt die EU deshalb etwa Behörden, Unternehmen oder NGOs. Grundlage dieser Finanzmittel ist der sog. Mehrjährige Finanzrahmen (MFR), der den langfristigen Haushalt der EU festlegt. Für die Mittelverwendung im

Bereich Binnenmarkt und der Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden hat der DStV im Rahmen der öffentlichen Konsultation zum kommenden MFR seine Position eingereicht.

DStV-Forderungen zum MFR

Der DStV forderte etwa, dass Finanzmittel künftig dafür eingesetzt werden, dass Abläufe der öffentlichen Verwaltung beschleunigt werden. Außerdem sollen die zur Verfügung stehenden Mittel zur Förderung einer einfachen und bürokratiearmen Besteuerung eingesetzt werden.

Gleichzeitig befürwortete der DStV die Mittelverwendung zur Verringerung von Steuerlücken. Solche Maßnahmen dürfen aber nicht zu mehr Bürokratie für Steuerpflichtige und der Beraterschaft führen.

Als weiteren Punkt setzte der DStV sich für die Förderung berufsrechtlicher Standards von Steuerberufen in den Mitgliedstaaten ein, insbesondere in den Bereichen Aus- und Fortbildung, Zulassung und Compliance. Dies würde die Finanzbehörden entlasten, zu ordnungsgemäßen Deklarationen in den Mitgliedstaaten führen und die Berufsrechte in den Mitgliedstaaten auf einem hohen Niveau harmonisieren.

Schließlich soll die Vereinfachung komplexer Bestimmungen in den Bereichen Rechnungslegung, Non-Financial I-Reporting und Abschlussprüfung gefördert werden.

03

Rechts- und Berufsrechtsausschuss betrachtet berufsrechtliche Herausforderungen

Welche berufsrechtlichen Themenschwerpunkte werden für den DStV mit Beginn der neuen Legislaturperiode verstärkt auf der Agenda stehen? Mit dieser Frage befasste sich der Rechts- und Berufsrechtsausschuss des DStV auf seiner turnusmäßigen Sitzung in Berlin.

Durchaus positive Erwartungen weckten beispielsweise die Ankündigungen des Koalitionsvertrages der neuen Bundesregierung. So soll etwa durch eine wirksame Reform des Statusfeststellungsverfahrens Rechtssicherheit für Selbstständige und ihre Auftraggeber geschaffen werden. Außerdem sollen die Länder durch gezielte Maßnahmen wie die Festlegung bestimmter Schwellenwerte in die Lage versetzt werden, die Prüfungen im Rahmen der Corona-Schlussabrechnungen zeitnah abschließen zu können.



Sitzung des DStV-Rechts- und Berufsrechtsausschusses am 13.05.2025

Der Ausschuss sprach sich außerdem dafür aus, den erfolgreich begonnenen Dialog mit der Finanzverwaltung zur Modernisierung der Steuerberaterprüfung fortzusetzen. Ein zeitgemäßeres Prüfungsverfahren, welches die bestehenden fachlichen Qualitätsstandards erhält, könne einen wirksamen Beitrag gegen den Fachkräftemangel leisten und mehr interessierte junge Menschen für den Steuerberaterberuf begeistern.

Ebenfalls auf der Agenda des Ausschusses standen Fragestellungen auf europäischer Ebene. Sie reichten von der rechtlichen Bewertung nationaler Regelungen zum Fremdbesitz bei Berufsausübungsgesellschaften bis hin zu aktuellen Entwicklungen im Bereich des Hinweisgeberschutzes sowie bei der Geldwäschebekämpfung. Auch zu diesen Fragen will der Ausschuss seine Aktivitäten weiter vertiefen.

DStV-Steuerrechtsausschuss: Koalitionsvertrag und aktuelle Praxisthemen im Blick

Trotz Flaute an neuen Gesetzesvorhaben infolge der Regierungsbildung gab es viel zu besprechen. Die Tagesordnung zur Sitzung des DStV-Gremiums unter der Leitung von DStV-Vizepräsident StB/RB Manfred Klar war mit dem neuen Regierungsprogramm und Herausforderungen der Praxis gut gefüllt.

Der Koalitionsvertrag unter der Lupe

Auf über 140 Seiten enthält der Koalitionsvertrag auch eine Vielzahl an steuerpolitischen Maßnahmen. Die Relevantesten davon wurden in der Sitzung ausführlich besprochen. Für den Steuerrechtsausschuss wichtig: Wachstumsimpulse für die Wirtschaft, Abbau von Bürokratie und Vereinfachung des Steuerrechts. Unter diesen Leitplanken beleuchtete er Themen wie die Vereinfachung der Besteuerung von Rentnerinnen und Rentnern und die Einführung einer Arbeitstagepauschale für Arbeitnehmende. Ebenso wurden die Vor- und Nachteile weiterer geplanter Maßnahmen diskutiert, wie bspw. der Einführung einer Registrierkassenpflicht ab dem 01.01.2027.

Vorschläge der Expertenkommissionen

Auch die - noch in der letzten Legislaturperiode vorgelegten - Vorschläge der



DStV-Steuerrechtsausschuss am 28.04.2025 in Berlin

vom BMF eingesetzten Expertenkommissionen betrachtete das Gremium. Bei den Vorschlägen der Kommission „Vereinfachte Unternehmensteuer“ konzentrierte sich der Ausschuss auf die vorgeschlagene Neuregelung des Sonderbetriebsvermögens. Auch hierbei wurden Pro und Contra ausgetauscht, ebenso wie zu den in dem Abschlussbericht gemachten Vorschlägen zur Neuregelung der Betriebsprüfung. Aus dem Abschlussbericht der Expertenkommission „Bürgernahe Einkommensteuer“ erörterten die Teilnehmer die Themen Verbesserung beim Sonderausgabenabzug sowie die darin enthaltenen Forderungen zur Digitalisierung.

Praxiserfahrungen zur E-Rechnung

Unter diesem Tagesordnungspunkt tauschten sich die Mitglieder des Gremiums über die ersten Erfahrungen seit der Einführung der verpflichtenden E-Rechnung im B2B-Bereich aus. Die positive Erkenntnis: Dank der – auch vom DStV geforderten – Übergangsfrist kann sich die Praxis ohne Überforderung auf die neuen Anforderungen einstellen. Intensiv tauschten sich die Mitglieder zu den Auswirkungen der E-Rechnungspflicht bei Kleinunternehmern aus. Ebenso wurden die Maßnahmen zur Vermeidung von Betrug durch gefälschte E-Rechnungen diskutiert.

04

DStV-News

Verlag: Stollfuß Verlag, Postanschrift: Lefebvre Sarrut GmbH, Bundeskanzlerplatz 2, 53113 Bonn, Tel. 0228 / 724-0

Layout: diewerbestategen aus Hannover

Druck: Köllen Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Bonn

Herausgeber: Deutscher Steuerberaterverband e.V. (DStV)
Littenstraße 10 in 10179 Berlin
Tel. 030 / 278 76-2, Fax: 030 / 278 76-799
dstv.berlin@dstv.de

Vereinsregister: AG Charlottenburg, VR 20931 B

Verantwortlich für den Inhalt:
StB Torsten Lüth, Präsident des DStV

Redaktion: RAin/StBin Sylvia Mein, Geschäftsführerin DStV

Copyright: Alle Urheber-, Nutzungs- und Verlagsrechte sind dem DStV vorbehalten.

Bildnachweise: The Hague & Partners; Grand Hotel Amrâth Kurhaus; Thomas Ecke; DStV;

IMPRESSUM

www.dstv.de
www.fachberaterdstv.de
www.steuerberaterstag.de
www.steuerberater.de
www.dstv-praxenvergleich.de

Social-Media

 Deutscher Steuerberaterverband e.V.
 Deutscher Steuerberaterverband e.V.
 @steuerberaterstag
 @steuerberaterstag